

Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **74 (1983)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Öffentlichkeitsarbeit Relations publiques

«EWZ-Sparbatzen»

Eine Schaufensterausstellung zum Thema Stromsparen

In den vergangenen Wintermonaten wurden in den Schaufenstern der Elektrizitätswerke der Stadt Zürich (EWZ) die vielen Passanten auf besonders gelungene Weise auf die Notwendigkeit zu sinnvollem und sparsamem Umgehen mit Strom aufmerksam gemacht. Signet und Blickfang in den acht Schaufenstern war ein sympathisches Sparschwein, umschwebt von Geldstücken und flankiert von zwei bis drei Kreisen mit kurzen, einprägsam formulierten «EWZ-Spartipps», wie z.B.:

Eines der acht Schaufenster mit den «EWZ-Sparbatzen», die im vergangenen Winter in der Zürcher City zu sehen waren.



- **Bewusst einschalten:** Schalten Sie jede Stromquelle nur bei echtem Bedarf und nur solange wirklich nötig ein.
- **Halbe Sachen:** Lassen Sie Geschirrspüler, Waschmaschine, Tumbler usw. erst dann laufen, wenn diese ganz gefüllt werden können.
- **Kühlen mit Mass:** Richtig plazierte und eingestellte Kühl- und Tiefkühlschränke beeinflussen Ihre Stromrechnung günstig.
- **Gut beraten:** Lassen Sie sich von uns über die Sparmöglichkeiten in Ihrem Haushalt beraten.

Das ist ein Schaufenstertema, das sich auch mit einfachen Mitteln und geringen Kosten realisieren lässt. Es ist auch sehr aktuell, denn ein wachsender Teil der Stromkunden erwartet von «ihrem EW», dass es ihnen in geeigneter Form Hinweise und Anleitungen zum sinnvollen Umgehen mit Strom vermittelt. Ro

Das umfassende Energiekonzept: Wichtiges Aktionsgebiet für städtische Werke und industrielle Betriebe

In sehr vielen Städten und Ortschaften der Schweiz ist die Versorgung mit Strom, Gas und Wasser administrativ in «städtischen Werken», «industriellen Betrieben» usw. zusammengefasst. Das bietet in einer Zeit wachsenden Energiebewusstseins diesen Organisationen die Chance, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und politischen Gremien an der Konzeption und Realisierung eines umfassenden Energiekonzeptes mitzuarbeiten oder gar die Initiative dazu zu ergreifen.

So haben im Februar die Städtischen Werke Winterthur an einer Pressekonferenz ein solches Energiekonzept als «ambitiöses, aber notwendiges Unterfangen» der Öffentlichkeit vorgestellt. Fernziel dieses Konzeptes ist eine Zunahme des Energieverbrauches von höchstens noch 5% in den nächsten 20 bis 25 Jahren. Neben der Förderung des freiwilligen Energiesparens soll dies vor allem durch eine Reduktion des Energieverbrauchs bei öffentlichen Anlagen und Bauten um 20 bis 30% erreicht werden. Ein vordergründiges Ziel des Konzeptes ist eine weniger einseitige Abhängigkeit vom Erdöl. Neben Erdgas und Kohle soll auch der Anteil der

«Les tirelires de l'EWZ»

Une exposition vitrine au sujet des économies d'électricité

Au cours des derniers mois d'hiver, les vitrines du Service d'électricité de la ville de Zurich (EWZ) attiraient de manière particulièrement réussie l'attention des nombreux passants sur la nécessité d'utiliser l'électricité de manière rationnelle et économique. A cet effet, on pouvait voir dans les huit vitrines une tirelire en forme de cochon autour de laquelle planaient des pièces de monnaies et entourée de divers «conseils pratiques EWZ pour économiser», formulés brièvement et faciles à retenir:

Une des huit vitrines avec la «tirelire EWZ» que l'on pouvait voir l'hiver dernier dans le centre de Zurich.

Enlener consciemment: N'utilisez chaque source d'électricité que si vous en avez vraiment besoin et pas plus longtemps que nécessaire.

Pas de demi-mesures: Ne mettez en marche votre machine à laver le linge, votre lave-vaisselle, tumbler, etc. que si vous pouvez les remplir entièrement.

Refroidir avec mesure: Les réfrigérateurs et congélateurs placés et réglés correctement influencent favorablement votre facture d'électricité.

Bien conseiller: Faites-vous conseiller sur les possibilités d'économies dans votre ménage.

Ce sujet de vitrine peut être également réalisé avec des moyens simples et à des frais minimes. Il est très actuel, étant donné qu'un nombre croissant de clients attendent de «leur entreprise d'électricité» qu'elle leur transmette de manière appropriée des informations concernant l'utilisation judicieuse de l'électricité. Ro

Le concept énergétique global: Un important domaine d'action pour les Services communaux et industriels

Dans de nombreuses villes et localités de Suisse, l'approvisionnement en électricité, gaz et eau est groupé administrativement en un «service communal», «service industriel», etc. Dans une période de prise de conscience croissante des problèmes d'énergie, cela permet à ces organisations de participer, en collaboration avec les autorités responsables et les organes politiques, à la conception et la réalisation d'un concept énergétique global ou même de prendre l'initiative à cet effet.

C'est ainsi qu'en février, les Services industriels de Winterthur ont présenté au public, au cours d'une conférence de presse, un tel concept énergétique en tant que «projet ambitieux mais nécessaire». Le but à long terme de ce concept est d'obtenir une hausse de la consommation d'énergie limitée à 5% au maximum au cours des prochaines 20 à 25 années à venir. Ce but devrait surtout être atteint par une réduction de 20 à 30% de la consommation d'énergie des installations et bâtiments publics, à côté de l'encouragement des économies volontaires d'énergie. Un des buts à court terme du concept est d'arriver à diminuer la dépendance unilatérale envers le

Elektrizität wesentlich gesteigert werden, und zwar von heute 12 auf 17%. Der zusätzliche Strom soll nicht für Elektroheizungen, sondern für den Einsatz von Alternativenergien notwendig sein. Allerdings sind die Städtischen Werke Winterthur nur das ausführende Organ. Wie konsequent das Energieleitbild schliesslich realisiert wird, entscheiden Parlament und Stadtrat. *Ro*

Energie – Ausstellung im Bündner Oberland

Im Rahmen ihres 75-Jahr-Jubiläums hat die Elektrizitätswerk Bündner Oberland AG (EWBO) zusammen mit der Klosterschule Disentis eine Ausstellung über Energiefragen gestaltet mit dem Thema «Energie – denk mit – spar mit». Schwerpunkte der Ausstellung waren die Einsparungsmöglichkeiten beim Heizen, bei der Warmwasseraufbereitung und im Verkehr. Die Ausstellung wurde während der ersten Hälfte Februar von der Klosterschule Disentis und nachher von der Gewerbeschule Ilanz beherbergt. *Ro*

Neue NOK-Wanderausstellung

Seit 1914 erfüllen die NOK den Versorgungsauftrag, mittlerweile zwei Millionen Menschen in neun Kantonen jederzeit sicher und zuverlässig mit genügend Strom zu beliefern. Was das bedeutet und wie diese volkswirtschaftlich wichtige Aufgabe erfüllt wird, zeigt die NOK-Ausstellung auf über 20 Schautafeln. Besonders interessant sind die Darstellungen von Tages- und Jahresverbrauchskurven. Sie beweisen die Unabdingbarkeit von verschiedenen Kraftwerkstypen und Energieerzeugungsarten. Anhand von wirklichen nahen Flussmodellen, die auf Knopfdruck in Betrieb gesetzt werden, sieht der Besucher, wie zum Beispiel ein Pumpspeicherkraftwerk oder ein Kernkraftwerk funktionieren. Ein Modell der Stromübertragung zeigt, wie der Strom vom Kraftwerk zu den Kantonswerken, den Gemeindewerken und schliesslich zu den Verbrauchern gelangt.

Der ständigen Verbrauchszunahme kann wirksam nur mit Kernenergie entgegengetreten werden. Im NOK-Raum stammen schon heute fast 60% des Stroms aus Kernkraftwerken. Darum wird in der Ausstellung die Kernenergie ausführlich erklärt und auch ihre Bedeutung als Substitutionsenergie für Erdöl hervorgehoben. Ein Brennelement in natürlicher Grösse vermittelt einen Eindruck von der Kompaktheit des Brennstoffes Uran.

pétrole. Outre le gaz naturel et le charbon, il s'agit d'augmenter aussi sensiblement la part de l'électricité, à savoir en passant des 12% actuels à 17%. L'électricité supplémentaire ne doit toutefois pas servir à des chauffages électriques, mais à l'utilisation d'énergies alternatives. Les Services industriels de Winterthur ne sont toutefois que l'organe exécutif. Ce sont le conseil et la municipalité qui décideront finalement de la réalisation conséquente du modèle énergétique. *Ro*

Exposition sur l'énergie dans l'Oberland grison

A l'occasion de son 75^e anniversaire, l'Elektrizitätswerk Bündner Oberland AG (EWBO) a organisé conjointement avec le Collège de Disentis une exposition sur le problème de l'énergie et ayant pour sujet «Energie – pensez-y – économisez-la». Au premier plan figuraient les possibilités d'économies concernant le chauffage des locaux et de l'eau ainsi que les transports. L'exposition fut présentée lors de la première moitié de février au Collège de Disentis puis à l'École professionnelle d'Ilanz. *Ro*

Nouvelle exposition ambulante des NOK

Depuis 1914 les Forces Motrices de la Suisse du Nord-Est (NOK) assument leur tâche d'approvisionnement en assurant l'approvisionnement sûr et suffisant d'une population atteignant aujourd'hui deux millions de personnes dans neuf cantons différents. L'exposition des NOK montre au moyen de 20 panneaux ce que cela signifie et de quelle manière cette tâche importante pour l'économie nationale est remplie. La présentation graphique des courbes de consommation journalière et annuelle est particulièrement intéressante. Ces dernières sont la preuve de la nécessité absolue de divers types de centrales et de procédés de production d'énergie. Au moyen de modèles de principe réalistes, que l'on peut mettre en marche en appuyant sur un bouton, le visiteur a la possibilité de voir comment fonctionne par exemple une centrale de pompage ou une centrale nucléaire. Un modèle de la transmission d'électricité montre comment l'électricité parvient de la centrale aux entreprises cantonales, puis communales et pour finir aux consommateurs.

Seule l'énergie nucléaire permet de faire face efficacement à la croissance constante de la consommation. Dans la région desservie par les NOK, presque 60% de l'électricité est aujourd'hui déjà de provenance nucléaire. C'est pourquoi l'exposition réserve une large



Strom aus Muskelkraft herzustellen ist anstrengender, als man denkt. Am NOK-Stand kann man es ausprobieren.

Produire de l'électricité avec ses propres muscles est plus fatigant que l'on pense. Il est possible d'en faire l'essai au stand NOK.

Für lehrreiche Unterhaltung sorgt ein neuartiges Stromvelo, das den Besuchern laufend anzeigt, wieviel sie bereits geleistet haben (kWh) und wieviel sie momentan leisten (W). Wer innerhalb einer Minute genügend «getrampt» hat, erhält während der Wettbewerbszeiten sogar einen Preis.

Die attraktive VSE-Multivision «Energie» führt den interessierten Zuschauer in die Zusammenhänge im Energiesektor ein. Auf anschauliche Art wird, nach einem historischen Überblick über die Anfänge der Nutzung von Naturkräften, unser heutiges von vielen Apparaten und Hilfsgeräten «erleichtertes» Leben gezeigt.

Die NOK-Ausstellung wird von Angestellten des Kernkraftwerkes Beznau betreut, die gerne allfällige Fragen beantworten.

Es lohnt sich, diese vielseitige Ausstellung zu besuchen. Sie ermöglicht, anhand von leicht verständlichen Darstellungen Kindern und Bekannten vieles aus dem Arbeitsgebiet der Elektrizitätswirtschaft zu erklären.

Die NOK zeigen diese Ausstellung 1983 in

- Aarau, an der AMA 25. bis 30. März
- Frauenfeld 28. April bis 2. Mai
- Chur, an der HIGA 6. bis 15. Mai
- Mels 23. September bis 2. Oktober
- Schaffhausen 26. bis 31. Oktober
- Winterthur 25. November bis 4. Dezember

NOK, Kernkraftwerk Beznau
H. Cueni

place à l'énergie nucléaire et l'on souligne son importance aussi en tant qu'énergie de substitution du pétrole. Un élément combustible en grandeur nature donne une impression de la compacité du combustible uranium.

Un «vélo-énergie» sert de divertissement éducatif en indiquant constamment aux visiteurs combien de travail ils ont déjà fourni (kWh) et combien ils en fournissent sur le moment (W). La personne qui a suffisamment pédalé pendant une minute obtient même un prix pendant les heures de concours.

L'intéressante multivision «énergie» de l'UCS introduit les spectateurs dans les problèmes du secteur énergétique. Notre vie actuelle «facilitée» par l'emploi de nombreux appareils et instruments auxiliaires est présentée de manière compréhensible après un aperçu historique sur les débuts de l'exploitation des forces naturelles.

Des employés de la centrale nucléaire de Beznau s'occupent de l'exposition des NOK et répondent volontiers aux questions éventuelles.

Il vaut la peine d'aller voir cette exposition aux multiples aspects. Grâce à des présentations graphiques faciles à comprendre, elle permet d'expliquer tant aux enfants qu'aux adultes de nombreuses choses du domaine d'activité de l'économie électrique.

Les NOK présentent cette exposition en 1983 à:

- Aarau, à l'AMA du 25 au 30 mars
- Frauenfeld du 28 avril au 2 mai
- Coire, à la HIGA du 6 au 15 mai
- Mels du 23 septembre au 2 octobre
- Schaffhouse du 26 au 31 octobre
- Winterthur du 25 novembre au 4 décembre

NOK, centrale nucléaire de Beznau
H. Cueni

Wichtige Kontaktstellen: Die Inland- Korrespondenten des Deutschschweizer Fernsehen

Das Fernsehen der deutschen und der rätoromanischen Schweiz hat nun in allen Landesgegenenden Inlandkorrespondenten. Sie sollen dazu beitragen, die Berichterstattung über schweizerische Aktualitäten zu verbessern, besonders über regionale Ereignisse politischer, kultureller, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Art. Zusammen mit der Berner Bundeshausredaktion, «DRS aktuell» und der «Tagesschau» unterstehen sie der Abteilung Aktualität unter der Leitung von Dr. Otmar Hersche.

Damit haben nun auch die regionalen und lokalen Elektrizitätswerke die Möglichkeit, den für ihre Region zuständigen Korrespondenten des Fern-

sehens DRS direkt über «telegene» Aktualitäten und Entwicklungen auf dem Gebiet der Stromversorgung zu informieren. An Themen ist kein Mangel: Ausbau der Verteilnetze, Inbetriebnahme neuer Anlagen, der Kampf der «Stromleute» gegen Naturgewalten, Erneuerung älterer Kraftwerksanlagen usw. Ci

Aargau, Solothurn

Eva Caflisch
Schweizer Fernsehen
Abteilung «Aktualität»
Postfach
8052 Zürich
Tel. 01/305 62 02

Basel-Stadt, Baselland

Stefan Tabacznik
Schweizer Fernsehen
Abteilung «Aktualität»
Postfach
8052 Zürich
Tel. 01/305 62 02

Bern, Deutschfreiburg, Oberwallis

Friedrich Fritz Muri
Radio Studio Bern
Schwarztorstrasse 21
3007 Bern
Tel. 031/46 91 11

Innerschweiz

Beny Kiser
Programmstelle Innerschweiz
Lidostrasse 5
6000 Luzern
Tel. 041/31 25 25

Ostschweiz, Glarus, Graubünden, Liechtenstein

Christian Ledergerber
Schweizer Fernsehen
Abteilung «Aktualität»
Postfach
8052 Zürich
Tel. 01/305 62 02

Zürich, Schaffhausen

Andreas Grämiger
Schweizer Fernsehen
Abteilung «Aktualität»
Postfach
8052 Zürich
Tel. 305 62 02

Tessin

Peter Spring
Televisione Comano
Casella postale
6903 Lugano
Tel. 091/58 51 11

Genf, Internationale Organisationen

Heiner Hug
Télévision Suisse Romande
209, quai Ernest Ansermet
1211 Genève 8
Tél. 022/29 33 33